

# NEWSLETTER BILDUNG

Sommer 2021

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,**



**Christoph Degen**  
Vorsitzender  
des Arbeitskreises Bildung,  
Main-Kinzig-Kreis

das zweite Corona-Schuljahr ist zu Ende und es geht in die wohlverdienten Ferien. Alle haben viel geleistet. Dafür sagen wir DANKE! Wir denken besonders an die 243.000 Schülerinnen und Schüler, für die die Schulen fast ein halbes Jahr geschlossen waren, an die Lehrerinnen und Lehrer, die den häufigen Wechsel von rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen nebenbei meistern mussten und an die Eltern, die in jeder freien Minute betreut und unterstützt haben.

Wir haben erlebt, dass statt schlüssiger Konzepte und Planbarkeit, viel Unsicherheit und Chaos herrschte: Erst spät die Corona-Tests an Schulen, dann ein vor-eiliges Impfversprechen für SchülerInnen und Eltern und bis heute liegt nur eine blumige Pressemitteilung auf dem Tisch,

wie die Schulen nach den Ferien die Aktionsprogramme konkret umsetzen sollen.

Auch am Ende dieses Schuljahrs lautet die Gretchenfrage: Wie geht es nach den Sommerferien in Hessen weiter? Wir hoffen in einem regulären Schulbetrieb, der die Chance bieten würde, Kinder und Jugendliche gezielt, nachhaltig und in jeder Hinsicht zu fördern.

In der Hoffnung auf ein möglichst normales Schuljahr 2021/22 wünschen wir Ihnen eine erholsame und entspannte Ferienzeit.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Degen, MdL

Besuchen Sie die Abgeordneten  
auf ihren Websites!  
Klicken Sie auf das Bild.



**Karin Hartmann**  
Mitglied  
des Arbeitskreises;  
Vorsitzende des KPA,  
Kreis Bergstraße



**Turgut Yüksel**  
Mitglied  
des Arbeitskreises,  
Frankfurt



**Kerstin Geis**  
Mitglied  
des Arbeitskreises,  
Kreis Groß-Gerau



**Manuela Strube**  
Mitglied  
des Arbeitskreises,  
Kreis Kassel

## INHALT

Schulen und Kitas im Sommer „coronafest“ machen .....	2
Aktuelle Stunde – Planungssicherheit – Luftfilter – Klassenzusammenlegungen .....	3
Brennglas Corona – „Abtauchen“ kein Einzelfall – Rechtsanspruch auf Ganzttag .....	4
Mehrsprachigkeit in der Schule fördern – Vertane Chance beim Fremdsprachenunterricht .....	5
Vorbei an der Lebenswirklichkeit – Schwarzgrün fehlt der Mut – Lehrerbildung .....	6
Nachgefragt .....	7
Dies & Das .....	8

## Schulen und Kitas im Sommer „coronafest“ machen

In den Schulen laufen die Vorbereitungen für das neue Schuljahr auf Hochtouren. Wir wünschen uns, dass dies mit der Unterstützung des Kultusministers und nicht so chaotisch wie im letzten Jahr geschieht. Schulen brauchen keinen Handlungsleitfaden für pädagogische Maßnahmen, sondern klare einheitliche Standards für den Unterrichtsbetrieb und Klassenräume, die Lehren und Lernen in Präsenz möglich macht.

Es muss alles dafür getan werden, dass Schulschließungen in Herbst und Winter verhindert werden.



## AKTUELLE STUNDE

### Schulen und Kitas „coronafest“ machen

Die SPD-Fraktion hat in der letzten Plenarwoche vor den Ferien eine Aktuelle Stunde beantragt und gefordert, dass Schulen und Kitas in den Ferien endlich „coronafest“ gemacht werden, damit ein unbeschwertes Lernen im Klassenraum möglich wird. Kinder und Jugendliche dürfen nicht wieder die Leidtragenden von verpassten Chancen, versäumter Vorbereitung und zu späten politischen Entscheidungen sein. „Deshalb lassen Sie, Herr Kultusminister, die Zeit bis zum Schul- und Kitabeginn nicht wieder ungenutzt verstreichen und handeln Sie“, forderte unsere familienpolitische Sprecherin Lisa Gnadl in der **Plenardebatte** am 8. Juli 2021. Unsere Pressemeldung dazu finden Sie **hier**.

### Planungssicherheit für das neue Schuljahr

In einer Pressekonferenz teilte Kultusminister Lorz am 12. Juli mit, wie er die Schulen „coronafest“ machen wolle - mit Lüften, Testen, Masken sowie Impfen von Schülern, sobald die Ständige Impfkommission ihr Go gibt. Das klingt alles bekannt und mehr nach Weiter so und Prinzip Hoffnung als nach einem konkreten Plan.

Wir erwarten mehr Mut und Unterstützung der Schulen, insbesondere für die Tests. Wir sagen: Die Schulen sollten in die Lage versetzt werden, mehr als dreimal testen zu können, nicht müssen, und dafür auf externe Anbieter als Unterstützung zurückgreifen können. **Hier** finden Sie unsere Pressemeldung.

### Bei Luftfiltern ist viel Luft nach oben

Testen, Impfen, Masken und Lüften oder wahlweise gute Lüftungsgeräte helfen den Schulen einen sicheren Schulbetrieb zu organisieren – keine Frage. Doch auch Schulleitungen und Kollegien sind am Limit und brauchen Zeit und konkrete Hilfen,

wie sie die vielen kleinen Puzzleteile aus Maßnahmen und HKM-Vorgaben zusammenfügen können.

Der Kultusminister hat erklärt, dass zur Verbesserung des Corona-Schutzes an Schulen und Kitas bereits 60 Mio. Euro investiert wurden. Er hat nicht gesagt, wie viele Luftfilteranlagen davon Wie vielen Klassenräumen aufgestellt und ob genügend Geld zur Verfügung steht, um bis zum Herbst/Winter noch weitere Schulen auszustatten.

Und er weiß es auch gar nicht. Bisher hat er konsequent die Meinung vertreten, Lüften reicht. Unsere Fragen an den Minister finden Sie **hier**. Seine Antwort erwarten wir nach den Ferien.

### Schwarzgrün beharrt trotz Aufholschuljahr auf Klassenzusammenlegungen

Zum Schuljahr 2021/22 zeichnen sich aktuell nach Aussage des Kultusministers an 29 Schulen Klassenzusammenlegungen aufgrund veränderter Schülerzahlen ab. Wir haben den Minister in einer Sondersitzung des Kulturpolitischen Ausschusses am 7. Juli 2021 einen **Dringlichen Berichts Antrag** vorgelegt, um zu erfahren, ob er nach diesem herausfordernden Corona-Schuljahr nicht ausnahmsweise auf die Teilung der Klassen verzichten kann und wird. Wir hätten das außerordentlich begrüßt, denn es geht dabei nicht nur um kleinere Lerngruppen, sondern vor allem um die Kontinuität sozialer Beziehungen der Schülerinnen und Schüler untereinander sowie zu ihren Lehrkräften.

Wie schon bei unserem **Antrag** zu Klassenzusammenlegungen aus dem Dezember 2020 lehnt Schwarzgrün es ab, coronabedingte Ausnahmen zuzulassen. Einmal die Regel zu durchbrechen, würde Begehrlichkeiten schaffen, so der Minister. Eine bloße Veränderung der Klassengröße führe nicht zu besserer Förderung. Wir haben dazu eine neue **Kleine Anfrage** eingebracht.

Wir sagen: Anstatt nur Millionen in Aufholprogramme zu investieren, sollte man dort, wo es Sinn macht in die Stabilität der sozialen Beziehungen und in kleinere Lerngruppen investieren und auf Klassenzusammenlegungen für das neue Schuljahr verzichten. Das Protokoll der Sitzung reichen wir bei Interesse gerne nach. Schreiben Sie uns eine kurze **E-Mail**.

## BRENNGLAS CORONA

„Abtauchen“ kein Einzelfall

Dass sich die Bildungsschere mit der Corona-Pandemie mit jeder Schulschließung weiter geöffnet hat, weil bestimmte Gruppen von Schülerinnen und Schülern nicht oder nur wenig erreicht wurden, ist bekannt. Wir wollten es genauer wissen und haben den Kultusminister in einer **Kleinen Anfrage** nach der Zahl der „abgetauchten“ Schülerinnen und Schüler in der Corona-Pandemie gefragt.

Erfasst wurden zwischen März 2020 und Februar 2021 2.162 Fälle, was laut Lorz 0,3 Prozent der hessischen Schülerschaft entsprechen. Allein diese Schülergruppe kam auf insgesamt 40.906 Fehltagen, d.h. durchschnittlich 200 je Schüler/Schülerin.

*„Tatsächlich dürften es wesentlich mehr Schülerinnen und Schüler sein, da das Ministerium nur auf die dokumentierten Fälle in den Schulämtern zurückgegriffen hat.“*

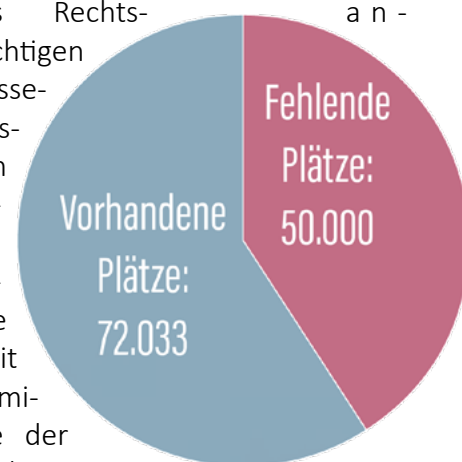
**Nadine Gersberg** ist frauenpolitische Sprecherin der Fraktion.

„Während der Minister sich die Statistik schön rechnet, wenn er mit Prozentzahlen argumentiert, steht für uns hinter jedem einzelnen Fall ein Kind, das zurück in den Schulbetrieb geholt und individuell betreut werden muss. Die Schulen brauchen mehr Unterstützung und Ressourcen für solche Fälle, insbesondere mehr Landesmittel für Schulsozialarbeit und Schulpsychologinnen und -psychologen.“

## RECHTSANSPRUCH AUF GANZTAG

An Grundschulen fehlen noch 50.000 Plätze

Die Bundesregierung will mit dem Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (GaFöG) und der damit verbundenen Einführung des Rechtsanspruchs einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Bildungschancen durch mehr individuelle Förderung von Grundschulkindern sowie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie leisten. Sollte der Rechtsanspruch ab 2026 aber kommen, müssten in Hessen noch 50.000 Plätze an Grundschulen geschaffen werden, so Kultusminister Lorz in der Fragestunde am 6. Juli.



## Ganztägig für alle und kostenfrei

Nur 18,76% der hessischen Grundschulen nimmt am Pakt für den Nachmittag teil. Dies geht aus der Antwort auf unsere **Kleine Anfrage** Ganztägig arbeitende Schulen im Schuljahr 2020/21 hervor. Lediglich 12 von 1.200 Grundschulen sind in Profil 3 also rhythmisierte gebundene Ganztagschulen. Angesichts dieser Zahlen wird deutlich, dass es für viele Eltern vom Zufall abhängt, ob sie bis zur Einführung des Rechtsanspruchs in Hessen einen Platz haben werden. Die Pressemeldung **hier** zum Nachlesen.



## Förderung von Deutsch und Fremdsprachenerwerb sind zwei Seiten einer Medaille

Es steht außer Frage, dass alle Menschen in unserem Land Deutsch in Wort und Schrift beherrschen müssen. Das gilt schon immer und natürlich auch in Hessen, wo die CDU seit 20 Jahren regiert und den Kultusminister stellt (bzw. die Kultusministerin gestellt hat). Dass Hessen auch mit einer zusätzlichen Stunde Deutsch nach wie vor zu den Bundesländern mit der geringsten Stundenzahl im Grundschulbereich gehört, lässt Kultusminister Lorz gerne unerwähnt, ebenso wie er unsere Forderungen nach einer Verpflichtung von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und sprachsensiblen Fachunterricht für alle Lehrämter ignoriert.

Lesen Sie **hier** unsere Pressemeldung.

## Viel Lärm um Nichts

Warum will der Kultusminister eigentlich etwas abschaffen, das es seiner eigenen Aussage nach gar nicht gibt?

So wie sich die CDU dafür feiert, dass sie die Methode „Schreiben nach Gehör“ jetzt abschafft, ist das ein untrügliches Zeichen, dass es hier um eine

Inszenierung, aber nicht um die Sache geht. Es ist wie so oft, viel Lärm um Nichts. Das ist schade, denn es geht um Bildung und Chancengleichheit, nicht um Populismus.

Weitere Informationen für Sie:

- 👉 **Rede von Christoph Degen zur aktuellen Stunde im Hessischen Landtag**
- 👉 **Unsere Pressemeldung**
- 👉 **Kleine Anfrage zum Erlernen der Schreibschrift an hessischen Schulen.**
- 👉 **Kleine Anfrage zur Anwendung von „Schreiben nach Gehör“**



## MEHRSPRACHIGKEIT IN DER SCHULE FÖRDERN

### Vertane Chance beim Fremdsprachenunterricht

Unsere Forderung Türkisch und Griechisch neben anderen Sprachen als 2. oder 3. Fremdsprache ergänzend anzubieten, ist im Landtag von Schwarzgrün abgelehnt worden. Hauptbegründung: keine Nachfrage.

Wir denken doch. In Hessen leben rund 400.000 Menschen mit türkischen Wurzeln, die hier ihren Lebensmittelpunkt haben, die ihre Muttersprache lernen und erhalten möchten. Türkisch wird in 14 Ländern gesprochen und ist für 75 Millionen Menschen weltweit Muttersprache.

In der Plenardebatte wurde unser **Dringlicher Entschließungsantrag** zur Aufwertung von Türkisch und Griechisch als Fremdsprachen an hessischen Schulen diskutiert.

Die Koalition findet unsere Argumente nicht relevant und begründet ihre Ablehnung damit, dass sie ihre Entscheidung auf der Grundlage folgender Faktoren getroffen habe: europäische Partnerschaften, Möglichkeiten des kulturellen Austausches, Anzahl der Sprecherinnen und Sprecher weltweit und in Deutschland.

Hier finden Sie unsere **Pressemeldung** und die **Debatte** im Hessischen Landtag.

## Schwarzgrün regiert an der Lebenswirklichkeit vorbei

Wir finden, Schwarzgrün ignoriert mit ihrer Haltung die Lebenswirklichkeit in unserem Land und setzt das falsche Signal. „Wenn die Landesregierung plant, Sprachen wie Portugiesisch, Arabisch, Chinesisch oder Polnisch als Wahlpflichtfächer in das Curriculum der hessischen Schulen aufzunehmen, ist dagegen natürlich nichts zu sagen.

Aber wenn dabei die im Alltag meistgesprochene Sprache Türkisch auf der Strecke bleibt, ist das geradezu absurd, denn die Nachfrage ist da, kritisiert die Fraktionsvorsitzende Nancy Faeser. „Die Aufwertung des herkunftssprachlichen Unterrichts trage dazu bei, eine Brücke zwischen den Kulturen zu schlagen.“

Unsere Pressemeldung finden Sie **hier** zum Nachlesen.

## Schwarzgrün fehlt der Mut

Beim Fremdsprachenunterricht geht es auch darum Schülerinnen und Schülern, die keinen entsprechenden Migrationshintergrund haben, einen Zugang zu einer Sprache und Community zu ermöglichen.

Wir verbinden damit vor allem auch die Überlegung, dass Schülerinnen und Schüler hier mit ihren Stärken versetzungsrelevant punkten können, da sie oft durch ihr familiäres Umfeld bereits Berührungspunkte mit der entsprechenden Fremdsprache haben. Das haben wir bei der Beratung unseres **Antrags** Aufwertung von Herkunftssprachen als Fremdsprachen an hessischen Schulen am 2. Juni im Kulturpolitischen Ausschuss deutlich gemacht.

Aber Schwarzgrün fehlt der Mut und die Bereitschaft, sich für türkische und griechische Schülerinnen und Schüler zu engagieren.

Unsere Pressemeldung dazu finden Sie **hier**.

*Turgut Yüksel ist integrationspolitischer Sprecher der Fraktion.*



## Lehrerbildung

Schwarzgrün entdeckt Bedeutung der Lehrerbildung und kündigt Gesetz für 2022 an

Schwarzgrün möchte endlich eine grundlegende Novellierung des Lehrerbildungsgesetzes in Angriff nehmen. Kultusminister Lorz hat per Pressemitteilung am 1. Juli 2021 angekündigt, dass das Verfahren zur Einbringung des Gesetzentwurfs im ersten Quartal 2022 abgeschlossen sein werde. Die SPD-Fraktion hat bereits im Juni 2019 einen **Gesetzentwurf** zur Modernisierung der Lehrkräftebildung mit zahlreichen Vorschlägen vorgelegt, der im Landtag von den Regierungsfractionen abgeschmettert wurde. Dieser Entwurf beinhaltete schon damals die Kernthemen, auf die Schwarzgrün nun eingeht und angehen möchte. Dazu haben wir diese **Pressemitteilung** veröffentlicht.

## NACHGEFRAGT

## Schulverwaltungskräfte

Wir fordern seit Jahren Schulen von Bürokratie zu entlasten. Daher begrüßen wir die Kehrtwende der Koalition hinsichtlich der Beteiligung an den Kosten für Schulsekretariate und Verwaltungskräfte an Schulen. Wie Kultusminister Lorz auf unsere **Kleine Anfrage (20/5097)** mitteilt, stellt das Land nun insgesamt 15 Mio. Euro im Kommunalen Finanzausgleich (KFA) zur Verfügung.

## Corona-Mehrbedarf an Schulen

Im Falle einer nicht mehr ausreichenden Personalabdeckung für den Präsenzbetrieb konnten Schulen sog. VSS- und TV-H-Verträge abschließen, um Corona-bedingten Personalausfall im Präsenzunterricht oder der Notbetreuung zu kompensieren. Wie Kultusminister Lorz auf unsere **Kleine Anfrage (20/4555)** mitteilt, wurden bis zum 25. Januar 2021 auf diesem Wege 743 Personen an den hessischen Schulen eingestellt. Für die Ersatzkräfte hatte Schwarzgrün 2020 aus dem Schattenhaushalt 50 Mio. Euro bereitgestellt. Ein völlig überzogener HH-Ansatz, wie sich durch unsere Frage Monate später herausstellte. Denn nur 7,7 Mio. Euro wurden verausgabt.

## Stellenaufwuchs im HKM

Ein guter Minister braucht ein gutes Team. Das findet auch die Landesregierung und hat es mit dem Kultusministerium in der Vergangenheit besonders gut gemeint. Wie aus der Antwort des Ministers auf die **Kleine Anfrage (20/4555)** hervorgeht, stieg die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 230 im Jahr 2005 auf 314 (26,8%) an.

Man sollte meinen, die Zahl genügt um Kleine Anfragen der Opposition fristgerecht zu beantworten. Das ist allerdings gerade nicht der Fall.

Auf die Antwort auf unsere **Kleine Anfrage (20/3582)** „Zehn Jahre Stellenbesetzungen ohne Erlassgrundlage“ vom 8. September 2020 warten wir seit Fristablauf im Oktober inzwischen neun Monate.

Laut Geschäftsordnung des Hessischen Landtages hat die Landesregierung sechs Wochen Zeit für die Beantwortung Kleiner Anfragen.

## Abschlussarbeiten SEK I

Im März wollten wir wissen, wie viele Schülerinnen und Schüler an den zentralen Abschlussprüfungen im Hauptschulbildungsgang sowie im Realschulbildungsgang in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch teilgenommen haben und welche Durchschnittsnoten der zentralen Abschlussprüfungen im Schuljahr 2019/20 erreicht wurden. Das Ergebnis: Während die Teilnahmequoten in den Ballungsräumen zugenommen haben, sind sie in den ländlichen Regionen leicht zurückgegangen. Die Durchschnittsnoten haben sich in allen Schulamtsbezirken leicht verschlechtert. Hier die **Antwort**.

## DIES &amp; DAS

## STUDIE DER UNI FRANKFURT ZU DISTANZUNTERRICHT

„ForscherInnen der Uni Frankfurt stellen dem Distanzunterricht während der Corona-Krise ein schlechtes Zeugnis aus. Sie haben sich dafür Daten aus aller Welt angesehen- das Ergebnis ist ernüchternd: „Die durchschnittliche Kompetenzentwicklung während der Schulschließungen im Frühjahr 2020 ist als Stagnation mit Tendenz zu Kompetenz-einbußen zu bezeichnen und liegt damit im Bereich der Effekte von Sommerferien“, erklärte einer der Autoren der Studie, Prof. Andreas Frey.

## KOCHBUCH: KOCHEN IST BUNT

Das Netzwerk Inklusion Hanau und MKK wollte eigentlich am 5. Mai, dem europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in geselliger Runde zum „Dinner in bunt“ auf den Hanauer Marktplatz einladen, um sich über das Thema Inklusion mit Betroffenen, Angehörigen, Interessierten und PolitikerInnen austauschen. Da das nicht möglich war, wurde ein digitaler Gruß in Form eines Kochbuchs verfasst, das möglichst Vielen zu einem kleinen „Dinner“ in den eigenen vier Wänden verhilft.

Das Kochbuch finden Sie unter diesem [Link](#).

## Impressum :

SPD-Fraktion  
im Hessischen Landtag  
Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden

## Redaktion:

Bastian Fleig, V.i.S.d.P.

Christoph Gehring | Anja Kornau | Luisa Neurath | Martina Häusel-David  
Abgeordnetenportraits: Angelika Aschenbach | Peter Jülich | SPD-Fraktion

Sie haben diesen Newsletter nur auf Umwegen erhalten und möchten ihn direkt beziehen? Schicken Sie uns einfach eine kurze [E-Mail](#).

AUSZEICHNUNG VERBRAUCHERSCHULE  
- NEUE BEWERBERRUNDE STARTET

Am 6. Mai 2021 startete die Auszeichnung Verbraucherschule des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv) in eine neue Runde. Bis zum 1. Oktober 2021 können sich wieder allgemein- und berufsbildende Schulen als Verbraucherschule bewerben, die dazu beitragen, aus jungen Menschen starke Verbraucherinnen und Verbraucher zu machen.

SCHÖNE FERIEEN!

Von uns an dieser Stelle ein riesiger DANK an die Eltern, Lehrkräfte und Schüler, die in diesem schwierigen Schuljahr viel ertragen mussten und sehr viel geleistet haben.

Wir wünschen allen schöne und erholsame SOMMERFERIEN!

We wish you beautiful and relaxing summer holidays!

Herkese güzel, keyifli ve dinlerinci bir YAZ TATİLİ dileriz!

Ευχόμαστε σ' όλους καλές και ξεκούραστες καλοκαιρινές διακοπές !

Nous vous souhaitons tous de bonnes et reposantes vacances d'été!

Auguriamo a tutti una vacanza bella e riposante!

Os deseamos a todos unas vacaciones de verano agradables y relajantes!

Мы желаем всем отличного летнего отдыха!

تاي نمت ل عم ة في ص ل ل ة ل ط ع ل ل ل و ل ح ب م ك ئ ن ه ن ة .  
في فاع ل او ح ص ل ل ل م ا ك ي ف ا ه و ض ق ت ن ا

م ا ر آ و ب و خ ي ن ا ت س ب ا ت ت ا ل ي ط ع ت ا م ش ي ا ر ب ا م  
م ي د ن م و ز ر آ ا ر ي ش خ ب